Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 78 (2001)

Heft: [4]

Buchbesprechung: Aussicht - Vorsicht - Einsicht : zum Gedichtband SICHTEN von Edith

Gutzwiller-Rüede

Autor: Scherer, Bruno Stephan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aussicht – Vorsicht – Einsicht Zum Gedichtband SICHTEN von Edith Gutzwiller-Rüede

P. Bruno Stephan Scherer

Das vor einem Jahr erschienene, von Johanna Borner, Günsberg SO, mit zarten, japanisch anmutenden Pinselstrichen illustrierte Büchlein enthält zu den im Titel genannten noch zwei weitere Kapitelsüberschriften: KLAR-SICHT und NACHSICHT. Die Autorin aus dem Dorneck – ehemalige Lehrerin, Hausfrau und Mutter – hat ihre in gut vier Jahrzehnten entstandenen Gedichte gesichtet (dies eher vorsichtig als nachsichtig) und zu einem erfreulichen, geistig und sprachlich ausgereiften Band zusammengestellt.

Die sechs aus SICHTEN ausgewählten Gedichte scheinen uns zur Jahres- und Kirchenjahreszeit (Frühling, Karwoche, Ostern) zu passen. In FRÜHLING wird das persönliche Erleben wie durch einen märchen- und traumhaften Schleier hindurch wahrgenommen.

Schmetterling und Käfer in AUSSICHT wecken die wintersüber in Vergessenheit geratene Hoffnung auf, die Hoffnung, dass geduldig ertragenes Dunkel (Leid, Karfreitag) zum lichten Kristall werden kann (TROST) und die neuerblühten Rosen Moses Dornbusch-

Frühling

In alter Treue begegnet er mir wie jedes Jahr diesmal als Faun

Mit Farbe und Duft die Sinne betörend den Mund voller Klang und flüsterndem Drängen: Komm!

Wie im Märchenzauber folge ich ihm unter triefenden Birken und lasse geschehen

lass leben in mir und lebe

Aussicht

Wenn ein Schmetterling die Lüfte bewegt und ein Käfer die schwarze Erde

dann öffnet sich einer Blüte gleich Blatt um Blatt die vergessene Hoffnung

Trost

Kristall sagt mir:

Spät wirst du schön wirst klar im langen Dunkel erst

Momente II

Wenn mir die Rosen ins Fenster blühen denke ich an den glühenden Dornbusch der die Wüste verheissungsvoll machte

Bis einer kam ...

Im Stein erstarrt ein Hinterhof seit Ewigkeit

Bis einer kam den Stein aufriss und grub

Die Wurzeln fanden Erde

Vom Stein bedrängt doch jung und zäh wuchs er heran

Der Lindenbaum im lichten Grün ein Lebensbaum

Im Hof ertönen Stimmen...

Chance

Nach einem irrverworrenen Leben nahm er noch einmal Mass sorgfältig und stumm es gab keinen Zweifel:

Der Baum den er pflanzte wuchs

erlebnis (Exodus 3) für uns zu erneuern (MO-MENTE II). In der Tat schlummert in jedem religiösen Tun und Erleben und in jeder dichterischen Äusserung die Hoffnung, der Träger des geheimnisvollen Namens «ICH bin der ICH-bin-da» offenbare sich jetzt und hier. – Erst durch die Mitarbeit des Menschen kann sich der Lindenbaum einwurzeln, grünen, blühen und Früchte tragen und wird menschliches Glück erlebbar (BIS EINER KAM ...). Und dies noch im Alter, nach schwierigen Situationen (CHANCE).

Edith Gutzwiller-Rüede hat sich mit SICH-TEN auf Anhieb eine Stimme im Chor der Schweizer Lyrik erworben. Ob diese wohlklingende und fein empfundene, ausgewogene und kluge Stimme auch gehört wird und weithin wirken kann, kommt auch auf uns an, die Leserinnen und Leser, die das Büchlein erwerben, seiner Melodie und Botschaft lauschen und es weiterschenken.

Edith Gutzwiller-Rüede: SICHTEN. Gedichte. Illustriert von Johanna Borner. Triner, Schwyz 2000. 69 S. Fr. 18.—. (Erhältlich in der Druckerei Triner, 6430 Schwyz, sowie in den Buchhandlungen Dr. Vetter, Basel, und Ritzel, Therwil).